

Beschlussvorlage

Nr. 1065/2020-2025



Gremium	Sitzungsdatum	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	13.05.2025	Vorberatung
Rat	22.05.2025	Entscheidung

öffentlich

Berichterstatter: Dominik Schlenhardt

Verschmelzung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH innerhalb der Westfalen Weser-Gruppe

Sachverhalt:

Die Stadt Brakel ist unmittelbar an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (nachfolgend „**WWE**“) und damit mittelbar an der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH (nachfolgend „**WWB**“), der Westfalen Weser Netz GmbH (nachfolgend „**WWN**“), der Energieservice Westfalen Weser GmbH (nachfolgend auch „**ESW**“) sowie der Westfalen Weser Energieerzeugung GmbH & Co. KG (nachfolgend auch „**WWER**“) beteiligt. Die WWB, die WWN und die WWER sind jeweils 100%ige Tochtergesellschaften der WWE.

Westfalen Weser strebt die Verschmelzung der WWB auf die WWN und damit einhergehend eine Umstrukturierung im Beteiligungsportfolio unterhalb der WWE-Tochtergesellschaften an.

Im Zuge der mit der **Strategie 2035** von den WWE-Gesellschaftern beschlossenen Fokussierung auf die vier **Geschäftsfelder** Energieerzeugung & -handel, Energiespeicher, Netz und Markt soll auch die Gruppenstruktur entsprechend von bisher **fünf** auf **künftig vier** WWE-Tochtergesellschaften reduziert werden. Die WWB soll entfallen und im **Übrigen** jedes **Geschäftsfeld** von einer eigenen WWE-Tochtergesellschaft verantwortet und entwickelt werden. Der Erwerb neuer Beteiligungen **außerhalb** dieser vier **Geschäftsfelder** ist nicht Gegenstand der Strategie 2035, sodass der bisherige strategische Zweck der WWB zwischenzeitlich entfallen ist.

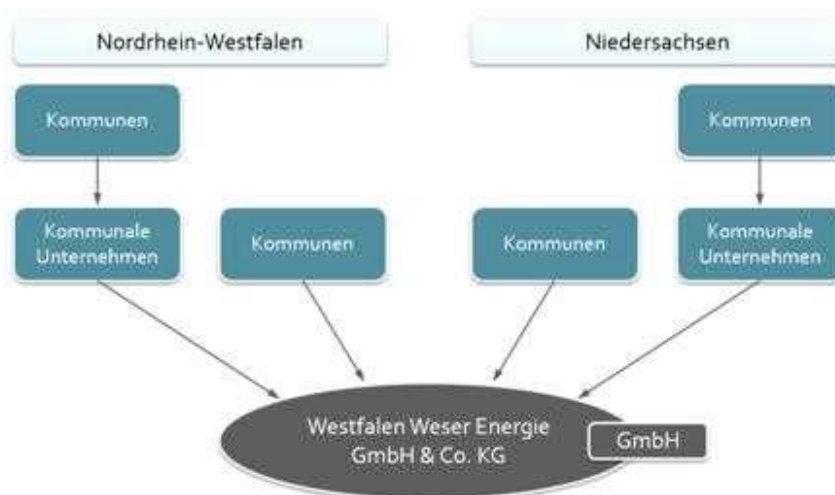
Mit der angestrebten Verschmelzung einher geht eine Umstrukturierung des Beteiligungsportfolios unterhalb der WWE-Tochtergesellschaften. Die bisher von WWB gehaltenen Beteiligungen werden **künftig** demjenigen **Geschäftsfeld** bzw. Gruppenunternehmen zugeordnet, welches auch **für** die operative Beteiligungssteuerung **zuständig** sein wird. Auf diese Weise erfolgt eine engere Anbindung der Beteiligungen an das jeweils **zuständige Geschäftsfeld** von Westfalen Weser. Was den Bereich der Stadtwerkebeteiligungen betrifft, so wird dieser zunehmend von der interkommunalen Zusammenarbeit sowie gegenseitiger **Unterstützung geprägt**, wodurch die Kooperation auf operativer Ebene zunehmend an Gewicht gewinnt.

Aus der **übergeordneten** (Gesamt-)Sicht von WWE und ihren kommunalen Anteilseignern ergeben sich aus dem Vorhaben keine **Änderungen**, da keine neue Beteiligung **gegründet** oder erworben und keine bestehende Beteiligung abgegeben wird. Es handelt sich um eine rein interne Umstrukturierung innerhalb der Westfalen Weser-Gruppe ohne wirtschaftlichen Bezug zu Dritten.

Eine Übersicht zu dem Vorhaben in Folienform (PowerPoint-Präsentation) ist dieser Beschlussvorlage als **Anlage 1** beigelegt.

Hintergrund

Die Stadt Brakel ist unmittelbar an der WWE beteiligt. Sämtliche Anteile der WWE werden aktuell von 57 kommunalen Gesellschaftern (Gebietskörperschaften bzw. kommunale Unternehmen) im Versorgungsgebiet der WWE gehalten. Die WWE fungiert insofern als Holding-Gesellschaft für die Westfalen Weser-Unternehmensgruppe. Die Struktur der WWE stellt sich wie folgt dar:



Die WWE mit Sitz in Paderborn ist die Holding der **Westfalen Weser-Gruppe**. In dieser Funktion steuert und überwacht sie ihre 100%igen-Tochtergesellschaften, die das operative **Geschäft** der Westfalen Weser-Gruppe verantworten und in den vier **Geschäftsfeldern** Energieerzeugung & -handel (**Westfalen Weser Energieerzeugung GmbH & Co. KG**), Energiespeicher (**Westfalen Weser Energiespeicher GmbH & Co. KG**), Energie- und Trinkwassernetzbetrieb (Netz) (**Westfalen Weser Netz GmbH**) sowie energienahe Dienstleistungen und Wärmelösungen (Markt) (**Energieservice Westfalen Weser GmbH**) tätig sind. Die Beteiligungsaktivitäten der Westfalen Weser-Gruppe sind bisher in der **Westfalen Weser Beteiligungen GmbH** gebündelt.



Ausgangslage

Die WWB wurde im Jahr 2016 **gegründet** und hat eine Reihe von Beteiligungen der Westfalen Weser-Gruppe **übernommen**, die vorwiegend Stadtwerke umfassten. Die **Gründung** der WWB war Ausfluss der im Strategieworkshop des Aufsichtsrats der WWE im Jahr 2015 verabschiedeten Strategie, die vorhandene **Liquidität** der Westfalen Weser-Gruppe **außerhalb** des **Kerngeschäftes** der WWN und der ESW in Stadtwerkebeteiligungen und erneuerbare Energien **renditeträchtig** zu investieren sowie die WWB als kommunale Dienstleistungsplattform aufzubauen.

Seitdem ist es der WWB gelungen, das Beteiligungsportfolio von Westfalen Weser in **Grundzügen** erfolgreich weiterzuentwickeln. Gleichwohl blieb die Anzahl der **Opportunitäten** für neue rentable Investitionen hinter den **anfänglichen** Erwartungen **zurück**, weshalb es nicht in nennenswertem Umfang zu einem Zuwachs neuer Beteiligungen **außerhalb** des **Kerngeschäfts** von WWN und ESW kam. **Ansätze** für den Aufbau einer kommunalen Dienstleistungsplattform **über** die WWB **ließen** sich u.a. aufgrund verschiedener vergabe- wie kommunalrechtlicher Hindernisse nicht umsetzen. Hinzu kommt, dass insbesondere der Bereich der Stadtwerkebeteiligungen zunehmend von der interkommunalen Zusammenarbeit sowie gegenseitiger **Unterstützung** **geprägt** wird, wodurch die Kooperation auf operativer Ebene zunehmend an Gewicht gewinnt.

Durch die im **März 2025** von den Anteilseignern der WWE beschlossenen **Strategie 2035** für Westfalen Weser erfolgt nunmehr ein **klarer Fokus der Investitionen auf die vier Geschäftsfelder** Energieerzeugung & -handel, Energiespeicher, Netz und Markt (s.o.). Der Erwerb neuer Beteiligungen **außerhalb** dieser **Kerngeschäftsfelder** ist nicht mehr Gegenstand der Wachstumsstrategie. Der strategische Zweck der WWB als **eigenständige** Gesellschaft ist daher weggefallen.

An den bestehenden Beteiligungen wird Westfalen Weser auch weiterhin festhalten und die erfolgreiche Kooperation mit den kommunalen Partnern in der Region fortsetzen.

Vorhaben

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt Westfalen Weser eine Vereinfachung der Gruppenstruktur unterhalb der WWE, indem die Anzahl der WWE-Tochtergesellschaften von bisher fünf auf künftig vier reduziert wird:

- Westfalen Weser Energieerzeugung GmbH & Co. KG,
- Westfalen Weser Energiespeicher GmbH & Co. KG,
- Westfalen Weser Netz GmbH sowie

-Energieservice Westfalen Weser GmbH.

Die WWB, welche bisher den **überwiegenden** Teil der Beteiligungen von Westfalen Weser **bündelt**, soll entfallen. Hiermit einher geht eine Umstrukturierung im Beteiligungsportfolio unterhalb der unmittelbaren WWE-Tochtergesellschaften. Die bisher von WWB gehaltenen Beteiligungen sollen **künftig** anderen Gruppenunternehmen und damit dem jeweils thematisch passenden **Geschäftsfeld** innerhalb von Westfalen Weser zugeordnet und von diesem verantwortet werden.

Neben der Vereinfachung der Gruppenstruktur bezweckt Westfalen Weser damit insbesondere eine unmittelbarere Anbindung und Steuerung der Beteiligungen durch das jeweils verantwortliche Geschäftsfeld.

Die **Umsetzung des Vorhabens erfolgt in zwei Schritten**, die in den folgenden Abschnitten **näher** beschrieben werden. Eine **abschließende** Zuordnung der einzelnen Beteiligungen und wesentlichen Vermögensgegenständen zu einem der beiden Schritte ist der **Übersicht** in **Anlage 2** zu entnehmen. Bei beiden Schritten handelt es sich um rein interne Vorgänge innerhalb der Westfalen Weser-Gruppe.

Veräußerungen und Umwandlungsmaßnahmen in Vorbereitung der Verschmelzung WWB/WWN

In einem ersten Schritt werden diejenigen Beteiligungen, die in der Zielstruktur nicht unterhalb der WWN verortet sind, von der WWB an andere Schwestergesellschaften **veräußert** bzw. auf diese abgespalten. Der konkrete Umsetzungsweg (**Veräußerung** oder Abspaltung) wurde im Einzelfall anhand praktischer und insbes. steuerlicher **Erwägungen** identifiziert. Ziel von **Schritt 1** ist es, die WWB so aufzustellen, dass mit der darauffolgenden Verschmelzung von WWB auf die WWN das Vorhaben abgeschlossen ist.

Veräußerung und Übertragung der EPOS Bioenergie Verwaltungs-GmbH an ESW

Die Beteiligung an der *EPOS Bioenergie Verwaltungs-GmbH* (nachfolgend auch „**EPOS**“) soll von WWB an ESW **veräußert** und **übertragen** werden. Bei der EPOS handelt es sich um eine 100%ige Tochtergesellschaft der WWB, die **ausschließlich** als **persönlich haftende** und **geschäftsführende** Gesellschafterin (Komplementärin) der *Naturgas Emmerthal GmbH & Co. KG* (nachfolgend auch „**NGE**“) fungiert. An der NGE ist wiederum die ESW als Kommanditistin mit 71,4 % der **Gesellschaftsanteile beteiligt**.

Um die Beteiligungen an den wirtschaftlich eng miteinander verbundenen Unternehmen EPOS und NGE bei Westfalen Weser unterhalb eines Gruppenunternehmens zu **bündeln**, sollen **sämtliche Geschäftsanteile** der EPOS durch die ESW erworben und **übernommen** werden. Der Kaufpreis wird dem Nennwert der Stammkapitaleinlage der EPOS in **Höhe von 25.000 €** entsprechen.

Abspaltung von Beteiligungen im Bereich der Energieerzeugung auf WWER

Im Bereich der erneuerbaren Energien **hält** die WWB zwei Beteiligungen, die per Abspaltung auf das **Geschäftsfeld** Energieerzeugung & -handel innerhalb

von Westfalen Weser verantwortende WWER übertragen werden sollen. Konkret geht es dabei um:

- Beteiligungen in Höhe von jeweils 62 % der Anteile an der im Bereich der Windenergieerzeugung an Land tätigen AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärin, der AWINTO Windportfolio GmbH (nachfolgend gemeinsam auch „AWINTO“).

- Beteiligungen in Höhe von jeweils 49 % der Anteile an der im Bereich der Photovoltaik-Stromerzeugung tätigen Bad Driburg-Solar GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärin, der Bad Driburg EEnergy Verwaltungsgesellschaft mbH (nachfolgend gemeinsam auch „BDS“).

Übertragung CTA-Treuhandvermögen auf WWE

Die WWB unterhält ein CTA-Treuhandvermögen (Contractual Trust Agreement) im Zusammenwirken mit der Hessischen Landesbank. Dabei handelt es sich um eine Pensionstreuhand im Rahmen der Sicherung von Pensionsansprüchen der Mitarbeitenden in der Westfalen Weser-Gruppe. Betroffen sind nur solche (exzedente) Pensionsansprüche, die nicht bereits vom Pensionssicherungsverein abgesichert sind. Das CTA-Treuhandvermögen der WWB wird durch eine Kapitalmaßnahme in die WWE übertragen. Das gesamte Treuhandverhältnis und die Sicherung der Pensionsansprüche der Mitarbeitenden werden hierdurch nicht beeinträchtigt.

Verschmelzung der WWB innerhalb der Westfalen Weser-Gruppe

In einem zweiten Schritt soll sodann die WWB (in ihrer nach Schritt 1 verbleibenden Struktur) auf ihre Schwestergesellschaft WWN verschmolzen werden. Damit übernimmt WWN im Wege der Gesamtrechtsnachfolge die bisher von WWB gehaltenen Anteile an den Beteiligungen, die nicht bereits in Schritt 1 auf ESW oder WWER übertragen worden sind.

Mit Abschluss von Schritt 2 erhält das Beteiligungsportfolio unterhalb der WWE-Tochtergesellschaften seine Zielstruktur.

Auswirkungen auf die einzelnen Kommunen

Die geplanten Maßnahmen stellen eine Umstrukturierung dar, die sich ausschließlich innerhalb der Westfalen Weser-Gruppe abspielt. Für die 57 Kommunen als Anteilseigner der WWE ändert sich dadurch wirtschaftlich nichts. Die WWN und die ESW führen wie zuvor die WWB über einen Ergebnisabführungsvertrag jeweils die Erträge aus den Beteiligungen an die WWE ab. Bei der WWER in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG erfolgt die Ergebniszurechnung zur WWE als deren Alleingesellschafterin bereits rechtsformbedingt automatisch, ohne dass es eines Ergebnisabführungsvertrags bedarf. Von der WWE aus erfolgt – untechnisch gesprochen – die Ausschüttung an die 57 Anteilseigner, wobei es grundsätzlich keinen Unterschied macht, ob die Beteiligungen unter der WWB oder unter einem anderen Gruppenunternehmen (einer anderen 100%igen WWE-Tochtergesellschaft) angesiedelt sind.

Neben den nicht bestehenden wesentlichen finanziellen Auswirkungen werden

auch die kommunalrechtlich vorgeschriebenen **Einflussnahmemöglichkeiten** der Kommunen auf die Unterbeteiligungen nicht **geschmälert**: Die im Gesellschaftsvertrag der WWE in **§ 14 Abs. 3 lit. i)** vorgeschriebene Zustimmung des Aufsichtsrates der WWE zu Beschlussfassungen in den Gesellschafterversammlungen u.a. der WWN, der ESW und der WWER besteht nach Durchführung der Umwandlungsmaßnahme unverändert fort.

Abgleich mit kommunalrechtlichen Vorgaben & Gremienbefassung

Das dargestellte Vorhaben **erfüllt** die Anforderungen der Gemeindeordnung NRW und des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes.

Aus Sicht der WWB handelt es sich bei der **Veräußerung** und Abspaltung einzelner Beteiligungen jeweils um **Vorgänge** im Sinne von **§ 111 Abs. 1 GO NRW**. Aus Sicht der erwerbenden ESW sowie der aufnehmenden WWN und WWER handelt es sich jeweils um **Vorgänge** im Sinne von **§§ 107 ff. GO NRW**. **Sämtliche Vorgänge** spielen sich rein innerhalb der Westfalen Weser-Gruppe ab, sodass es aus der **übergeordneten** Sicht der WWE und ihrer kommunalen Anteilseigner zu keiner **Änderung** im Beteiligungsportfolio unterhalb der WWE-Tochtergesellschaften kommt – es wird weder eine neue Beteiligung **gegründet** oder erworben noch wird eine Beteiligung an Dritte **veräußert**.

Lediglich bei der Verschmelzung der WWB selbst auf ihre Schwestergesellschaft WWN handelt es sich **tatsächlich** um den Abgang einer Beteiligung im Sinne von **§ 111 Abs. 1 GO NRW**. Da es sich hierbei um eine **Umwandlungsmaßnahme** und ebenfalls einen rein gruppeninternen Vorgang handelt, **führt** jedoch auch dieser Vorgang aus der **übergeordneten** Sicht der WWE und ihrer kommunalen Anteilseigner nicht zu einer praktischen **Änderung**.

Ungeachtet der Frage, ob die in dieser Beschlussvorlage beschriebenen **Vorgänge** kommunalrechtlich jeweils als Beteiligungserwerb im Sinne der **§§ 107 ff. GO NRW** zu qualifizieren sind (aus Sicht der WWE/WWN) bzw. ob sie kommunalrechtlich jeweils eine **Veräußerung** oder ein anderes **Rechtsgeschäft** im Sinne von **§ 111 Abs. 1 GO NRW** darstellen (aus Sicht der WWE/WWB), soll die vorherige Entscheidung des Rates eingeholt werden.

Veräußerung und Abspaltung – aus Sicht der WWE/WWB (§ 111 GO NRW)

Die kommunalrechtlichen Vorgaben der **§ 111 GO NRW, § 53 KrO NRW** werden eingehalten.

Gemäß § 111 Abs. 2 der GO NRW dürfen Vertreter der Kommune in einer Gesellschaft, an der Gemeinden unmittelbar oder mittelbar mit mehr als **50 %** beteiligt sind, der **Veräußerung** oder anderen **Rechtsgeschäften**, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf die Gesellschaft verliert oder vermindert, nur nach vorheriger Zustimmung des Rates und nur dann zustimmen, wenn **für** die Kommune die Voraussetzungen des **§ 111 Abs. 1 GO NRW** vorliegen. Demnach ist ein solches **Rechtsgeschäft zulässig**, wenn die **für** die Betreuung der Einwohner erforderliche **Erfüllung** der Aufgaben der Kommune nicht **beeinträchtigt** wird.

Die **Veräußerung** oder Abspaltung von einzelnen Beteiligungen der WWB an

bzw. auf eine Schwestergesellschaft sowie die Verschmelzung der WWB auf die WWN innerhalb der Westfalen Weser-Gruppe führt, wie in dieser Beschlussvorlage dargestellt, im Ergebnis zu keiner **Änderung** aus Sicht der WWE oder ihrer Anteilseigner. Daher ist auch die kommunale Aufgabenerfüllung durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt.

Erwerb und Aufnahme – aus Sicht der WWE/WWN, ESW und WWER (§§ 107 ff. GO NRW)

Die kommunalrechtlichen Vorgaben der §§ 107 ff. GO NRW, § 53 KrO NRW werden eingehalten.

Zustimmung des Aufsichtsrats WWE & Vorabstimmung mit der Kommunalaufsicht

Der Aufsichtsrat der WWE hat in seiner Sitzung am 5. März 2025 dem Vorhaben dem Grunde nach zugestimmt (Grundsatzbeschluss).

Diese Beschlussvorlage wurde bereits im Vorfeld der Bezirksregierung Detmold als der für die kommunalen Gesellschafter der WWE in Nordrhein-Westfalen zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde für eine kommunalrechtliche Vorabstimmung zur Verfügung gestellt.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Brakel stimmt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht – der **Veräußerung und Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile** an der EPOS Bioenergie Verwaltungs-GmbH von der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH an die Energie-service Westfalen Weser GmbH zu. Hiermit einher geht die Zustimmung zum Erwerb und zur **Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile** an der EPOS Bioenergie Verwaltungs-GmbH durch die Energieservice Westfalen Weser GmbH.
2. Der Rat der Stadt Brakel stimmt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht – der Abspaltung der Beteiligungen an
 - a) der AWINTO Windportfolio GmbH und der AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG sowie
 - b) der Bad Driburg-EEnergie-Verwaltungsgesellschaft mbH und der

Bad Driburg-Solar GmbH & Co. KG

durch Abschluss eines Abspaltungs- und **Übernahmevertrags** zwischen der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH als **übertragendem Rechtsträger** und der Westfalen Weser Energieerzeugung GmbH & Co. KG als **übernehmendem Rechtsträger** (Abspaltung zur Aufnahme nach dem UmwG) zu.

3. Der Rat der Stadt Brakel stimmt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht – der Verschmelzung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH auf die Westfalen Weser Netz GmbH (Verschmelzung zur Aufnahme nach dem UmwG) durch Abschluss eines entsprechenden Verschmelzungsvertrags zu.
4. Der Vertreter der Stadt Brakel in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG wird **ermächtigt** und beauftragt, die **Geschäftsführung** der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG zu **ermächtigen**, in den Gesellschafterversammlungen der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH, der Energieservice Westfalen Weser GmbH, der Westfalen Weser Energieerzeugung GmbH & Co. KG sowie der Westfalen Weser Netz GmbH den **Beschlüssen** zur Umsetzung der obigen **Ratsbeschlüsse** jeweils zuzustimmen und insbesondere die **Geschäftsführungen** der vorgenannten Gesellschaften jeweils zu **ermächtigen** und zu beauftragen, die **hierfür** notwendigen Schritte umzusetzen, insbesondere die **hierfür** erforderlichen **Verträge abzuschließen**.
5. **Darüber** hinaus wird der Vertreter der Stadt Brakel in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG **ermächtigt** und beauftragt, die **Geschäftsführung** der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG zu **ermächtigen**, im Rahmen der dargelegten **Maßnahmen** auf **sämtliche** Formen und Fristen, insbesondere im Hinblick auf die Einberufung, **Durchführung** und Abhaltung von Gesellschafterversammlungen und im Hinblick auf die **Maßnahmen** im Rahmen von Umwandlungen, insb. Umwandlungsberichte und **Umwandlungsprüfungen, zu verzichten**.

Anlagen:

Anlage 1: Zusammenfassung Folien (PowerPoint-Präsentation)

Anlage 2: Zuordnung für die Zielstruktur

Brakel, 16.04.2025/Abt .FB 1.2/Schlenhardt
Der Bürgermeister

Hermann Temme